

# Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH



## Tagesprogramm



## 12 Tage - Radwandern in der Bretagne



Termin: 06.09. – 17.09.2021

### 1. Tag, 06.09.2021: München – Dormans

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.00 Uhr** in der **Parkgasse C im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 25 Min. Fahrzeit zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 3,30. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. - Auf der Autobahn über Ulm - Pforzheim - Karlsruhe - Saarbrücken. Auf Wunsch geben wir Ihnen gerne die Zustiegemöglichkeiten unterwegs bekannt. (Zu- bzw. Ausstieg Saarbrücken Bahnhof leider nicht möglich). Nach Überquerung der Grenze zu Frankreich folgen wir weiter der Autobahn über Metz, Verdun und Reims nach Dormans. Übernachtung im Marnetal.

### 2. Tag, 07.09.2021: Dormans – Paimpont (25 km)

Südlich um Paris fahren wir nach Chartres und schauen uns hier eine der großen Kathedralen Frankreichs an. Im überaus eindrucksvollen Inneren bewundern wir vor allem die weltberühmten Fenster, der großartigste Bestand mittelalterlicher Glasmalerei. Weiterfahrt über Le Mans, Laval und Rennes nach Paimpont. Hier besteigen wir das erste Mal unsere Räder und erkunden auf ca. 25 km Wegstrecke den Wald von Paimpont (Fôret de Brocéliande). Hier in diesem märchenhaften Wald soll sich die Sage rund um König Artus und die Ritter der Tafelrunde zugetragen haben. Übernachtung.

### 3. Tag, 08.09.2021: Paimpont – Josselin (55 km)

Durch den Wald von Paimpont zur Fontaine von Barenton. Dort unternehmen wir eine kleine Wanderung zur Quelle. Weiter nach Tréhorenteuc und zum Tal ohne Wiederkehr (Val sans retour). Dieses Tal war durch einen Fluch der Fee Morgane belegt. Treulose Ritter kehrten von hier nicht wieder zurück. Wir radeln nach Kermagaro und weiter entlang einer alten Bahnstrecke nach Ploërmel. Besichtigung der astronomischen Uhr (horloge astronomique). Von Ploërmel aus geht es im lieblichen Tal des Flusses Oust bis Josselin (59 m), an dessen Ufer malerisch das Schloß Josselin der Familie Rohan liegt. Möglichkeit zum Stadtbummel durch das hübsche Städtchen. Übernachtung.

### 4. Tag, 09.09.2021: Josselin – Vannes (50 km)

Per Rad fahren wir in südliche Richtung durch hügelige Landschaft nach Guéhenno und sehen einen Kalvarienberg, der einzigartig im Morbihan ist. Weiter geht es über Plumelec und Plaudren zur imposanten Festung von Largoët mit ihren beiden Türmen. Mit einer Höhe von 44 m und seinen über 200 Stufen ist er der höchste Bergfried Frankreichs. Wir verladen unsere Räder in den Bus und fahren an die Südküste auf den Campinplatz nahe Vannes, dem Tor zum Golf von Morbihan. Per Rad geht es ins Zentrum zum Stadtrundgang durch die malerische Altstadt, die sich mit ihren zahlreichen Plätzen um die Kathedrale St. Pierre gruppiert und noch von der alten Stadtmauer (13.-17. Jh.) umgeben ist. Übernachtung.

### 5. Tag, 10.09.2021: Vannes – Locmariaquer (50 km)

Fahrt mit den Rädern an die Küste, wo wir mit der Fähre von Montsarac nach Le Hezo (Passage St. Armel) über einen Arm des Golfes von Morbihan übersetzen. (Sollte kein Fährtag sein, fahren wir mit dem Hotelbus nach Le Hezo und laden dort die Räder aus.) Wir unternehmen einen Abstecher zum Château de Suscinio und radeln weiter bis Sarzeau (Mittagspause). Anschließend geht es weiter nach St-Gildas-de-Rhuys. Besichtigung der Abteikirche des im 6. Jh. von St. Gildas gegründeten Klosters mit bemerkenswertem romanischem Chor. Ein kurzer Fußmarsch zum Aussichtspunkt Grand Mont eröffnet uns bei

schönem Wetter einen wundervollen Blick über die Bucht von Quiberon mit der Halbinsel Quiberon und der Schönen Insel (Belle-Île). Über Arzon nach Port Navalo. Wir setzen noch einmal mit der Fähre über nach Locmariaquer, wo wir übernachten. In Locmariaquer finden wir die erste größere Ansammlung von Megalithen, d.h. Dolmen (tischförmige Steingräber), Menhire (große aufrechte Steine) und Tumuli (Hügelgräber), von denen wir eine Auswahl besichtigen.

#### **6. Tag, 11.09.2021: Locmariaquer – Carnac (25 km)**

Dieser Tag steht ganz im Zeichen von Carnac, dem bretonischen Stonehenge, und seinen Megalithen. Wir fahren ca. 20 km, um nach der Brücke von Kerisper in die mystische Ansammlung von Steinalleen, Dolmen und Fürstenhügel einzutauchen. Wir besichtigen u.a. die Alignements de Kermario, eine der schönsten Steinalleen mit 1029 Felsblöcken. Außerdem sehen wir den Tumulus St. Michel, ein vor 6000 Jahren errichteter Fürstenhügel, mit der Kapelle St. Michel auf seinem Gipfel. Anschließend radeln wir gemeinsam zu unserem Campingplatz in der Nähe von Carnac. Danach können Sie den Tag ganz nach Ihren Vorlieben gestalten. Es besteht die Möglichkeit eines Besuches des Museums für Vorgeschichte (Musée de la Préhistoire), um der Bedeutung der rätselhaften Megalithen näher auf die Spur zukommen. Sie können weitere Megalithen, z.B. den Dolmen von Crucuno, die Alignements du Ménéec oder den Tumulus de Kercado in der Umgebung von Carnac per Rad erkunden. Oder aber Sie gönnen sich eine Ruhezeit an einem der schönen Strände im Süden von Carnac. Die Kirche St. Cornély in Carnac ist eine der schönsten Renaissancekirchen des Morbihan und verdient sicher ebenso einen Besuch.

#### **7. Tag, 12.09.2021: Carnac – St Pabu/Erquy (20 km)**

Per Bus verlassen wir die südliche Bretagne, um in den Norden der Bretagne zu gelangen. Die Fahrt führt uns nach St Anne d'Auray einem wichtigen Wallfahrtsort Europas. Hierher pilgerte 1996 sogar Papst Johannes Paul II. Über Pulvigner, Pontivy und Mûr-de-Bretagne erreichen wir den Lac de Guerlédan. Der 12 km lange buchtenreiche Stausee des Blavet ist eine der schönsten Sehenswürdigkeiten im Herzen der Bretagne. Mittagspause bei den Ruinen des Klosters Bon Repos. Über Corlay und Quintin erreichen wir den Norden der Bretagne an der Côte d'Armor. In Les-Ponts-Neufs steigen wir wieder auf unsere Räder um. Wir radeln durch Morieux, immer entlang der hügeligen Küste nach Pléneuf-Val-André mit dem schönsten Sandstrand der bretonischen Nordküste bis nach St-Pabu, das ebenfalls mit einem reizvollen Strand aufwartet. Übernachtung.

#### **8. Tag, 13.09.2021: St-Pabu/Erquy – St-Cast-le-Guildo (50 km)**

Heute gelangen wir als erstes zum schön gelegenen Fischerhafen von Erquy, der „französischen Hauptstadt der Jakobsmuschel“. Vorbei an der Insel St Michel (Ilot St Michel) mit einer kleinen Kapelle, immer entlang der von Pinienwäldern gerahmten Küste durch die Badeorte Sables d'Or-les-Pins und Pléherel Plage. Bis zum Cap Fréhel zeigt sich uns die bretonische Nordküste mit ihren zahlreichen Buchten und Klippen aus schwarzem, rotem und grauem Gestein, mit wunderschönen Sandstränden sowie vorgelagerten Inseln. Am Cap Fréhel mit seinem Leuchtturm erleben wir einen Höhepunkt dieses Naturschauspiels. Von hier aus sieht man schon das Fort la Latte, das nächste Ziel unserer Reise, nur 5 km entfernt. Besichtigung der Festungsanlage mit dem „Finger von Gargantua“ (Menhir), einem Kanonenkugelofen sowie dem Donjon, von dessen Wehrgang sich ebenso ein wundervolles Panorama bietet. Die „Smaragdküste“, wegen der smaragdgrünen Farbe des Meeres so genannt, mit ihren weit ins Meer hinauschiebenden Landzungen und den dazwischen liegenden geschützten Badebuchten, gehört zu den schönsten Küsten Frankreichs. Wir radeln immer weiter diese Küste entlang um die Bucht von Frênaye zum Seebad St-Cast-le-Guildo zu unserem Campingplatz. Unterwegs bieten sich immer wieder schöne Ausblicke auf das Meer sowie die Möglichkeit zum Baden.

#### **9. Tag, 14.09.2021: St-Cast-le-Guildo – Cancale (50 km)**

Im Sattel unserer Drahtesel geht es weiter die bretonische Nordküste entlang vorbei am Château de Gilles de Bretagne, nach Lancieux zum hübsch gelegenen St-Briac-sur-Mer und nach St-Lunaire bei Dinard. Nach dem Bustransfer über die verkehrsreiche Brücke über die Rancemündung besichtigen wir die alte Korsarenstadt St-Malo mit ihren zahlreichen geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten. Rundgang und Freizeit in der Stadt. Anschließend radeln wir ca. 25 km weiter entlang der Küste bis Cancale, in die Stadt der Austern. Übernachtung. Am Abend bietet sich die Gelegenheit im Hafen von Cancale in einem der Restaurants die berühmten Austern zu kosten oder bei einem Spaziergang auf dem alten Zöllnerpfad von der Pointe du Groin den schönen Blick auf die Bucht des Mont St. Michel mit den Austernbänken und den Mont Dol zu genießen.

### **10. Tag, 15.09.2021: Cancale – Le Mont-St-Michel (60 km)**

Wir starten unseren letzten Fahrradtag entlang der Bucht von Mont-St-Michel, zweigen dann aber von der viel befahrenen Küstenstraße ins Landesinnere ab und fahren zum Mont Dol, eine 65 m hohe Granitkuppe, ähnlich der des Mont St.Michel. Auf dem Felsblock steht die Wallfahrtskirche Notre Dame de l'Espérance. Wir genießen den Rundblick, der sich von hier über das Marais de Dol bietet. In Dol de Bretagne Besuch der Kathedrale St-Samson, ein riesiger Bau aus Granit. Von hier aus durchqueren wir die fruchtbare, landwirtschaftlich genutzte Polderlandschaft und erreichen entlang des Ufers des Flusses Couesnon auf der Küstenstraße das „Wunder des Abendlandes“, den Mont St. Michel. Besichtigung des beeindruckenden Klosterberges. Freizeit in der Stadt. Übernachtung in Pontorson, dem kleinen Ort auf dem Festland gegenüber von Le Mont-St-Michel.

### **11. Tag, 16.09.2021: Le Mont-St-Michel – Saarbrücken**

Fahrt per Bus über Avranches und Caen nach Honfleur, eine alte malerische Seefahrerstadt an der Seine-Mündung bei Le Havre. Kurzer Stadtrundgang und Besichtigung der Holzkirche St. Cathérine mit einem einzeln stehenden Glockenturm. Auf der beeindruckenden „Brücke der Normandie“ überqueren wir die Seinemündung. Nun in rascher Fahrt auf der Autobahn vorbei an Amiens, St-Quentin, Reims, Verdun, Metz nach Saarbrücken. Übernachtung.

### **12. Tag, 17.09.2021: Saarbrücken – München**

Auf der Autobahn von Saarbrücken über Landau/Pfalz, Karlsruhe, Stuttgart nach München. Ankunft am Busbahnhof in Fröttmaning, je nach Verkehrslage, gegen 16.00 Uhr.

=====

### **Wichtige Punkte, die Sie bei dieser Reise besonders beachten sollten:**

**Bitte beachten:** Unsere **Reisebeschreibung** ist ausführlich, damit Sie sich ein gutes Bild machen können. Wir bitten aber um Verständnis, dass es coronabedingt zu Einschränkungen kommen kann. Dieser Reiseverlauf ist eine Vorgabe, deren Umsetzung nicht immer und unter allen Umständen gegeben ist. **Wir behalten uns Änderungen ausdrücklich vor.**

Unsere Radwanderreisen gehen wir ohne sportlichen Ehrgeiz an. Unsere Reisegeschwindigkeit wird der durchschnittlichen Kondition der Teilnehmer angepasst. Uns geht es nicht darum, möglichst schnell zu fahren, sondern darum, möglichst viel unterwegs zu sehen. An Stellen mit schöner Aussicht fahren wir nicht einfach achtlos vorbei.

**Anforderungen und Fitness:** Diese Radtour ist als mittelschwer einzustufen. Durch die reizvolle Landschaft der Bretagne radeln wir durch hügeliges Gelände auf kleinen, meist asphaltierten Nebenstraßen. An der Küste kann es durchaus auch Gegenwind geben, auch wenn die Tour entgegen der Großwetterlage (Wind aus dem Westen) angelegt ist. Das reine Fahrtempo liegt durchschnittlich bei 18-20 km/h auf gerader Strecke und das Fortbewegungstempo mit Pausen bei etwa 10-12 km/h.

Nur Sie selbst können evtl. nach Konsultation Ihres Arztes beurteilen, ob Ihre Gesundheit den Anforderungen einer Radwanderreise gewachsen ist, die jeder gesunde Mensch bewältigen kann. Sie brauchen keine Sportskanone zu sein, sollten aber vor allem geübter Radfahrer sein. Eine normale Kondition und Kameradschaftsgeist reichen aus. Bei sämtlichen Radtouren ist zu beachten, dass ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht. Die Radtouren erfolgen in eigener Verantwortung des Reisenden und auf sein eigenes Risiko. Unterwegs treffen Sie manchmal unseren Hotelbus und können umsteigen, wenn Sie zu müde sind und einen Teil der Route im Bus zurücklegen möchten. Die im Programm angegebenen Besichtigungspunkte beziehen sich jedoch ausschließlich auf die Radfahrer.

Unsere Radroute verläuft größtenteils abseits großer Straßen, auf Wald- und Wiesenwegen. Sie müssen Ihr Fahrrad im Verkehr, auf Wald- und Feldwegen und auch bei Nässe sicher beherrschen können. Für die Einhaltung der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie für alle Schäden, die Sie sich selber oder anderen zufügen, sind Sie selbst verantwortlich. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, unbedingt einen Fahrradhelm zu tragen.

**Kleidung:** Bitte nehmen Sie bequeme Kleidung mit. Radlerhosen, kurze Hosen, Leggings, Trainingsanzug, Turn- oder geschlossene Schuhe, Radlerhelm. Denken Sie auch an Sonnencreme und Sonnenbrille, aber auch an Regenkleidung, sollte uns Petrus einmal einen Strich durch die Rechnung machen. In einen

kleinen Rucksack oder in Radtaschen oder -korb können Sie Ihre Verpflegung, Kamera und Regenschutz packen.

Bitte beachten Sie, dass jeder Radfahrer, der in Frankreich außerhalb eines Stadtgebietes unterwegs ist, nachts oder tagsüber bei schlechten Sichtverhältnissen eine EU-konforme Warnweste überstreifen muss, die von Ihnen bitte selbst mitzubringen ist.

**Fahrrad:** Die Fahrräder werden nicht von uns gestellt. Auf Wunsch können wir Ihnen aber ein Fahrrad von einem Verleiher in Bad Füssing vermitteln. Wir holen das Fahrrad für Sie ab und verladen es im Fahrradanhänger des Hotelbusses. Unsere Gäste nehmen meist ein 5- oder 7-Gang-Fahrrad mit Rücktrittsbremse (Je nach Ausstattung ab ca. 4,- Euro/Tag). Bitte reservieren Sie ggf. Ihr Fahrrad rechtzeitig. Wir informieren Sie gerne.

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen jedoch, Ihr eigenes, technisch einwandfreies, Rad zur Reise mitzubringen, auf dem Sie sich wohl fühlen. Rennräder sind ungeeignet. Bitte denken Sie auch an ein sicheres Fahrradschloss, das Ihr Fahrrad gegen Diebstahl z.B. bei Besichtigungen schützt. Auch sollten Sie einen Ersatzschlauch und Flickzeug dabei haben. Für Ihre Fahrräder steht ein Spezialanhänger zur Verfügung. Sie sind für Ihr Fahrrad selber verantwortlich. Wir übernehmen für Beschädigungen keine Haftung.

**Reisedokumente:** Für Bürger der Europäischen Gemeinschaft genügt der Personalausweis.

**Bahn An- und Rückreise:** Falls Sie mit der Bahn Ihr eigenes Fahrrad mitnehmen wollen, erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei Ihrem Heimatbahnhof nach entsprechenden Zügen mit Fahrradabteil. Zur Fahrradmitnahme in Fernverkehrszügen benötigen Sie eine Fahrradkarte sowie eine Stellplatzreservierung.

Gerne beraten Sie unsere Kollegen vom DB Reisebüro in Landshut Tel: 0871-4306540

In Ihre Gedanken über Ihre Anreise mit Transport des Gepäcks und Fahrrads können Sie zwei **weitere Zugstiegsmöglichkeiten** mit einbeziehen:

- 1.) Anreise am **Vortag** nach **Enzenbach** und Zustieg zur Abfahrt um 17:00 Uhr. Ihr Fahrzeug können Sie während der Reise auf einem Parkstreifen entlang der Landstraße kostenlos parken.
- 2.) Zustieg und/oder Abgeben des Fahrrades und/oder Gepäcks **in München bereits am Vorabend** um 20.00 Uhr. Falls Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen wollen, sprechen Sie bitte mit uns.

**Teilnehmerzahl: 16 - 20 Personen**

✓ **kleine Gruppe!**

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer von 16 erfolgt unsere Kündigung des Reisevertrages (Absage) bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

**Der Reisepreis beinhaltet:**

- ✓ Fahrt im Hotelbus
- ✓ Übernachtungen im Hotelbus
- ✓ Frühstück und Abendessen vom Hotelbus
- ✓ „Meilhamer“-Busfahrer
- ✓ „Meilhamer“-Reiseleiter
- ✓ Transport der Fahrräder im Anhänger

**Beachten Sie unsere Hinweise, Informationen und Reisebedingungen im Katalog 2020. Es gilt die Stornostaffel "a" der Reisebedingungen 2020.**

Stand: 09/2020

- Änderungen vorbehalten -

Noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an - ☎ 08533-678

**Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH**  
Enzenbach 2 - 94094 Rotthalmünster, Tel. 08533/678  
[www.hotelbus-reisen.de](http://www.hotelbus-reisen.de) - Email: [info@hotelbus-reisen.de](mailto:info@hotelbus-reisen.de)